



Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Band 49 (1969)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Enrico Serra, *Appunti sulla politica estera di Crispi*, Storia e Politica VII (1968), 357–385, versucht Hauptaspekte und Zielrichtungen der Außenpolitik Crispis (Dreibund, Orient, bes. Albanien, Römische Frage, Adua) aufzuweisen. Er verzichtet auf Belege, sondern bezieht sich hierfür auf sein Buch: *La questione tunisina da Crispi a Rudinì ed il „colpo di timone“ alla politica estera dell'Italia*, Milano 1967. R. L.

Mario Toscana, *Imperiali e il negoziato per il patto di Londra*, Storia e Politica VII (1968), 177–205, verwertet erstmals die die Monate Februar–April umfassenden, für die damaligen Verhandlungen Italiens mit der Entente sehr aufschlußreichen Tagebuchaufzeichnungen des italienischen Botschafters in London, Marchese Guglielmo Imperiali. Die Aufzeichnungen bestätigen, daß I. unermüdlich tätig war, um sein Land in den Krieg gegen die Mittelmächte zu führen; sie weisen auch manche Schwierigkeiten auf, die in den Verhandlungen mit der zunächst Italien gegenüber mißtrauischen und längst nicht allen italienischen Forderungen zugänglichen Entente zu überwinden waren. R. L.

Il trauma dell'intervento: 1914/1919, „Cultura libera“, Collana a cura di Renato Mieli, 9, Vallecchi editore Firenze 1968, 291 S. – Der Band enthält die Vorträge, die auf einer Tagung des CESES (Centro Studi e Ricerche su problemi economici-sociali), eines von privater Seite finanzierten Forschungsinstituts in Mailand, im Mai 1966 gehalten worden sind. Der Band enthält neben drei allgemeineren Beiträgen über den Eintritt der Massen in die europäische Politik (A. Caracciolo), über die Veränderungen in der ökonomischen Struktur Italiens im Ersten Weltkrieg (R. Paci) und über das Verhalten der „Classe dirigente“ zum italienischen Kriegseintritt (B. Vigezzi) fünf speziellere Beiträge über die Stellung des Generalstabs (P. Melograni), die Katholiken (G. De Rosa), die Sozialisten (G. Arfè), den „Interventismo rivoluzionario“ (R. De Felice) und die „Politica delle nazionalità“ (L. Valiani). Der zuletzt genannte Beitrag ist wohl der gewichtigste, wenn auch die etwas zu leidenschaftliche Parteinahme für den demokratischen Interventismus eines Bissolati mit einem Fragezeichen versehen werden muß. Hinzuweisen ist ferner auf die kontroverse Beurteilung der Politik Mussolinis bei De Felice einerseits und Valiani und Vigezzi andererseits. Wichtig ist auch der Beitrag Melograni, weil er in Italien erstmals Fragestellungen aufnimmt, die in Deutschland durch die Forschungen von G. Ritter, Hillgruber, G. Craig, Th. Vogelsang und anderen längst bekannt sind. Insgesamt belegt der Band eindrucksvoll den innenpolitischen Ansatz der italienischen Weltkriegsforschung. Ein Referat über die